

'Keine Heli-Basis in Davos' - Pressemitteilung

Sperrfrist Montag, 13. Januar 2020, 20.00 Uhr

Keine Heli-Basis in der Landschaft Davos - ein kommerzielles Projekt zu Lasten hunderter Direktbetroffener und von Natur und Umwelt trifft den Kern unseres touristischen Kapitals, das noch ländliche Davos. Die breite Opposition aus den Supportern der 'IG Davos ohne Heli-Port' sowie des Vereins 'Naturanostra' formiert sich und bekämpft gemeinsam die Errichtung einer Heli-Basis in Davos.

Der Standard unserer aktuellen Flugrettung ist bereits optimal

Der medizinische Standard der Flugrettung wie auch die Verfügbarkeit für Verlegungs- und Spezialflüge mit dem Heli in der Destination Davos Klosters ist anerkanntermassen überdurchschnittlich hoch. Die bestehenden Heli-Basen (Untervaz, Samedan und Balzers) werden auch alle zukünftigen Anforderungen optimal abdecken können. Das Spital Davos sowie die Reha-Kliniken können weiterhin uneingeschränkt angefliegen werden. Dazu braucht es keine Heli-Basis.

Eine Büchse der Pandora: es drohen weit über 2'000 zusätzliche kommerzielle Flugbewegungen pro Jahr

Ein aktueller Bedürfnisnachweis wird leider nicht vorgelegt - trotzdem sind offenbar beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) 3'000 Flugbewegung pro Jahr beantragt. Das sind weit mehr Flüge, als die Rega ab den *drei bestehenden Basen im ganzen Kanton insgesamt jährlich fliegt*. Man öffnet damit Tür und Tor für unzählige kommerzielle Flugbewegungen für Taxiflüge, Heliskiing, Rundflüge, Wildbeobachtungen etc.

Natur und Umwelt bleiben auf der Strecke

Die Gemeinde verschreibt sich der Senkung der CO2-Belastung in der Landschaft, unterstützt Klima-Aktionen und wirbt mit dem Slogan 'Sport und Bewegung in einer gesunden Bergwelt'. Gleichzeitig forciert sie ein unnötiges, höchst immissionsbelastetes Projekt - und das in Zeiten der weltweit dominierenden Schlagzeilen über den Klimawandel. Wie geht das?

Gefährdung von Arbeitsplätzen

Behauptungen, dass Arbeitsplätze geschaffen werden sind aus der Luft gegriffen - das Gegenteil droht: der permanente Lärm im Umkreis der geplanten Basis (inkl. Zu- und Wegverkehr) wird einer unserer gastronomischen Perlen, dem Landgasthaus Lengmatta wie auch weiteren Gastronomiebetrieben existenzielle Probleme bescheren, aber auch in der gesamten Längsachse des Landwassertales vom Wolfgang bis nach Monstein Tag und Nacht viel Lärm verursachen.

Eine Überrumpelungsaktion der Gemeinde

Nach der mehr als zögerlichen Information seitens der Gemeinde wie auch des BAZL über das Projekt würde es nicht verwundern, wenn man demnächst vor vollendete Tatsachen gestellt wird - über die Köpfe der Einwohnerschaft von ganz Davos, im Speziellen unserer Fraktionen im Unterschnitt und gegen den Willen unserer besonders treuen und geschätzten Gäste, den Zweitheimischen.

Gute Rahmenbedingungen für Rettungsflüge oder andere, medizinisch notwendige Heli-Einsätze sind auch uns wichtig. Wenn jedoch die allseits geschätzte Institution Rega als Feigenblatt vorgeschoben wird, um anderen, versteckten Interessen Vorschub zu leisten, ist das weder im Interesse der Tourismusdestination Davos Klosters noch wird es das Ansehen der Rega fördern.

IG Davos ohne Heli-Port (www.davos-ohne-heliport.ch); Auskünfte: Beat Däscher +41 78 653 22 53
Verein Naturanostra, Davos (www.naturanostra.ch); Auskünfte: Riet Frey +41 79 216 51 02
